

## Konzept der Sekundarstufe

Das pädagogische Konzept der Freien Evangelischen Schule stellt das **selbstverantwortete Lernen** der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt.

Die Lernenden arbeiten in verschiedenen Lernumgebungen: Mehrmals täglich wechseln sie von ihrem persönlichen Arbeitsplatz in der **Lernlandschaft** in die **Interaktivzimmer**. In der Lernlandschaft herrscht eine strikte Flüsterkultur; sie bildet eine Insel der Ruhe und schützt vor Fremdeinflüssen. In der Lernlandschaft arbeiten die Jugendlichen still an ihren **Lernaufträgen**. Im Sinne des autonomen und individuellen Lernens teilen die Schülerinnen und Schüler die Bearbeitung der Lernaufträge selbst ein. Diese Planung wird im Lernjournal festgehalten und jeweils in einer speziellen Lektion auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und ausgewertet. Im interaktiven Unterricht werden unter anderem die verschiedenen Lernaufträge formuliert, besprochen und schriftlich abgegeben.

Die **Planungslektion** zum Wochenbeginn, die **Auswertungslektion** am Freitagnachmittag sowie das ausführliche **Lernjournal** dienen den Jugendlichen und den zuständigen Lehrpersonen als Hilfsmittel für die Planung und Strukturierung des Lernens und auch für die Kontrolle der Lernfortschritte.

Die Unterrichtszeit für die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik wird je zu rund 50% in den Interaktivzimmern resp. in der Lernlandschaft verbracht. Die übrigen Fächer werden in den jeweiligen Fachzimmern unterrichtet.

In der Lernlandschaft arbeiten die Schülerinnen und Schüler für sich alleine; als Ansprechpartner sind in der Regel jeweils zwei Lehrpersonen im Raum.

Die einzelnen Lernaufträge sind nach einem vorgegebenen Raster **kompetenzorientiert** und **selbsterklärend** formuliert.

Die Gruppe, die jeweils von einer Lehrperson betreut wird, umfasst 14 – 16 Schülerinnen und Schüler.

Die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik werden in drei verschiedenen **Kompetenzstufen** unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler sind am Montag, Dienstag, und Donnerstag in der Regel bis um 16.25 Uhr, am Freitag bis um 15.00 Uhr in der Schule. Der Mittwochnachmittag ist unterrichtsfrei. Es ist die Zielsetzung, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende des Tages ihre Lernaufgaben erledigt haben, damit Zeit für eine strukturierte Freizeitgestaltung bleibt.

Das Mittagessen wird in der ersten Klasse der Sekundarstufe gemeinsam eingenommen; ab der zweiten Klasse ist die Teilnahme am Mittagstisch fakultativ.

Das Feiern eines gemeinsamen Wochenanfangs und der Andacht am Freitagmorgen gibt der Woche einen ritualisierten Rahmen.

Zürich, 3. Februar 2010